

MEHRSPRACHIGKEIT IST EIN MEHRWERT

Mehrsprachigkeit in Österreich

Die Mehrsprachigkeit in unserer Gesellschaft ist bereits eine gelebte Realität. Neben den in Österreich anerkannten 7

Minderheitensprachen (Ungarisch, Slowenisch, Burgenlandkroatisch, Tschechisch, Slowakisch, Romaní und österreichische Gebärdensprache), werden in Österreich laut Statistik Austria noch 250 andere Sprachen gesprochen.



Salzburg ist eine mehrsprachige Region, und das auf mehreren Ebenen: Als internationaler Wirtschaftsstandort, als renommierte Kulturstadt und als beliebte Tourismusdestination – der Bezug zu Sprachen ist nicht wegzudenken. Auch die Menschen, die in Salzburg wohnen, sind sehr oft mehrsprachig. So stellen die in Salzburg von über 150 Nationalitäten gesprochenen Sprachen einen sehr wertvollen, kulturellen Reichtum dar.

Das Erlernen, Ausbauen und Fördern der Familiensprache ist aber auch ein grundlegendes Bedürfnis aller Familien mit Migrationshintergrund, und ist als solches auch als kulturelles Menschenrecht verankert. Im Sinne eines erfolgreichen Spracherwerbs, empfehlen Sprachwissenschaftler vor allem einen guten und fundierten Erwerb der Erstsprache. Sprachdidaktiker empfehlen, dass Eltern mit ihren Kindern konsequent in ihrer Muttersprache sprechen sollten, weil jeder sich in seiner Muttersprache sicher fühlt und so eine möglichst reichhaltige Sprachkompetenz vermitteln kann. Im schulischen Kontext spielt vor allem die Alphabetisierung in der Erstsprache, das korrekte Erlernen und Verwenden der Schriftlichkeit der Sprache, eine große Rolle. Diese Kompetenzen können ausschlaggebend für den schulischen und den beruflichen Erfolg sein.

Im Land Salzburg haben 21% der SchülerInnen neben Deutsch eine andere Umgangssprache, in der Stadt Salzburg ist es fast die Hälfte aller SchülerInnen. Es handelt sich hierbei als um kein „Randphänomen“ oder eine „Minderheit“.

Förderung der Muttersprache im Bildungssystem

Um dieses enorme Potential zu fördern und weiter zu entwickeln gibt es bereits im Rahmen des Bildungssystems gute Möglichkeiten, in der Umsetzung gibt es aber aus unserer Sicht noch Verbesserungsmöglichkeiten.

Seit den 90er Jahren findet sich der Begriff des „Interkulturelles Lernens“ als fest verankertes Unterrichtsziel in allen österreichischen Lehrplänen wieder. Interkulturelles Lernen soll als „gemeinsame Haltung am Schulstandort“ gelebt werden (Homepage Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung, letzter Zugriff 8.4.2018). Hinzu kommt, dass die **Förderung von Mehrsprachigkeit und Sprachenvielfalt zu den vom österreichischen Bildungssystem als ausdrückliches Bildungsanliegen** gezählt wird. Zu diesem Zweck wurde 2011 vom Bundesministerium ein eigenes Curriculum Mehrsprachigkeit veröffentlicht, das für alle Schulstufen und Schultypen als Grundlage der Sprachlichen Bildung dienen soll (www.schule-mehrsprachig.at, letzter Zugriff 8.4.2018).

In der Praxis bedeutet dies, dass es eine **gesetzlich verankerte Möglichkeit** gibt, **in allen öffentlichen Schulformen für alle Sprachen muttersprachlichen Unterricht zu erhalten**. Die Anmeldung erfolgt über die Schulen und wird vom Landesschulrat aus koordiniert. Grundsätzlich ist es möglich sich für jede Sprache anzumelden, sobald die MindestschülerInnenanzahl erreicht ist, kommt eine Gruppe zustande. Schwierigkeiten sehen wir im Informationsfluss, da es hier immer wieder zu Missverständnissen bzw. zu einem Fehlen der Information bei allen Beteiligten kommt. Genau an dieser Stelle möchte sich die Integrationsplattform gerne einsetzen.

Die Integrationsplattform Salzburg hat sich für die Funktionsperiode 2018/2019 das Thema Bildung als Schwerpunktsetzung festgelegt, und möchte hier besonders in der Förderung der Familiensprachen im Pflichtschulbereich ansetzen. In vorangegangenen Gesprächen mit dem Salzburger Landesschulrat konnten wir den Grundstein für eine sehr konstruktive Zusammenarbeit legen.

In diesem Sinn, sieht sich die Integrationsplattform Salzburg sich als Kooperations- und Ansprechpartner für alle, Familien, Schulen und Lehrpersonen. Wir sehen unsere Aufgabe darin, dass wir informieren, vermitteln, beraten und organisieren um unser gemeinsames Ziel, muttersprachlichen Unterricht für alle in Salzburg gesprochenen Sprachen zu erreichen.

Als Integrationsplattform Salzburg möchten wir einen Aufruf starten, der sowohl an mehrsprachige Familien, an alle Bildungsinstitutionen in Salzburg, sowie an die Vertreter der Wirtschaft gehen soll: Diese sprachlichen Vielfalt müssen wir wertschätzen, fördern und nützen. Mehrsprachigkeit ist ein Mehrwert für uns alle. Salzburg ist mehrsprachig. Lasst uns das gemeinsam gestalten!

Im Rahmen des Pressegesprächs stehen Ing. Murat Özdemir (Vorsitzender), Lic. Maria-Amancay Jenny, BA (Sprecherin der Bildungs-AG) sowie Dr.in Sumeeta Hasenbichler (Mitglied) für ein Gespräch zur Verfügung.

Rückfragen:

Murat Özdemir

Vorsitzender der Integrationsplattform Salzburg

Telefon: 0664/1259787